

Präsentier-Teller: Trostpflaster für Exilbayern

Charlottenburg - Der Lietzensee ist nicht der Tegernsee. Aber im Engelbecken werden Exilbayern trotzdem froh: Endlich mal wieder ein ordentlicher Schweinsbraten. Mit krachender Kruste, locker-leichtem Kartoffelknödel, speckgefüllten Semmelknödel, dunkler Sauce und Blaukraut. Leider ohne Krautsalat mit Speck. Die elf Euro sind trotzdem gut angelegt. Denn das gute Gewissen isst mit: Das Saalower Kräuterschwein lebte weitestgehend natürlich und erhielt Futter mit Kräutersamen, weshalb es fantastisch wuchs. Außerdem ist es einen Tag nach der Schlachtung bereits beim Küchenchef. Das Wiener Schnitzel vom Milchkalb (15 Euro) passt kaum auf den Teller, ist knusprig und zart. «Klassiker», wie warmer Leberkäs mit süßem Senf und Breze (sieben Euro) und Weißwurst gibt es natürlich auch, obwohl man die ja nach dem Mittagsläuten eigentlich nicht mehr isst. Ausgeschenkt werden bayerische Biere, offene Weine und Flaschenweine. Das Publikum ist buntgemischt: Politiker, Studenten, Geschäftsleute.

M.-T. Nercessian

Engelbecken, Witzlebenstraße 31, Tel.: 615 28 10.